

## Niederschrift

über die 38. Sitzung des Gemeinderates, stattgefunden am Dienstag, den 29. Oktober 2013, im Sitzungssaal der Marktgemeinde Zell am Ziller

Anwesend: Bürgermeister Robert Pramstrahler, Bürgermeister-Stellvertreter Andreas Wildauer, GR Andreas Eberharter, Christine Egger, Siegfried Kerschdorfer, Annelies Brugger, Martin Lechner, Christoph Steiner, Matthias Wildauer, Mag. Ursula Langesee und das Gemeinderats-Ersatzmitglied Barbara Daum-Ossanna  
Georg Mahnke zu Tagesordnungspunkt 5)

Abwesend: GR Manuela Flörl und GR Daniel Tipotsch (entschuldigt)

Schriftführer: Alfons Turozzi

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21.15 Uhr

### Beratungsgegenstände:

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die 37. Gemeinderatssitzung, stattgefunden am Donnerstag, den 10. Oktober 2013;
- 2) Behandlung von Subventionsangelegenheiten;
- 3) Altstoff-Sammelzentrum: Information und Beschlußfassung zum Schreiben der Firma Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH betreffend Öffnungszeiten;
- 4) Tiwag: Dienstbarkeitszusicherungsvertrag bezüglich Kabellegungen im Bereich des öffentlichen Gutes;
- 5) LA21 – familienfreundliche Gemeinde: Diskussion, Reihung und Beschlußfassung von konkreten Maßnahmen, welche im Zuge des Auditprozesses „familienfreundliche Gemeinde“ innerhalb dreier Jahre umgesetzt werden sollen;
- 6) Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO).

Bürgermeister Robert Pramstrahler begrüßt vor Eingehen in die Tagesordnung die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates, stellt in der Folge die Beschlußfähigkeit zur gegenständlichen Sitzung fest und eröffnet diese.

#### Zu 1)

Die Niederschrift der 37. Sitzung des Gemeinderates vom 10. Oktober 2013 wurde von GR Christoph Steiner nicht unterfertigt. Er bemängelte anschließend an die gegenständliche Sitzung, daß der Punkt „Berichte, Anträge, Anfragen, Allfälliges“ nicht auf der Tagesordnung, welche als Einladung bzw. Kundmachung zugestellt worden ist,

aufschieben. Als Grund für eine Nichtleistung der Unterschrift gab er an, daß dieser Punkt nicht der Erweiterung der Tagesordnung, wie im Rahmen dieser Sitzung beschlossen, zugrundelag.

Dazu wird seitens des Bürgermeisters ausgeführt, daß durch ihn anschließend an Tagesordnungspunkt 5) festgestellt und beantragt wurde, die Tagesordnung um drei weitere Punkte zu ergänzen, was auch erfolgte. Es ist richtig, daß er den in Frage stehenden Tagesordnungspunkt nicht als „Berichte, Anträge, Anfragen, Allfälliges“ umschrieben hat. Er bezeichnete ihn als Tagesordnungspunkt „Berichte“, fügte allerdings nach seinen Erläuterungen (drei Informationen zu verschiedenen Themen) an, daß, wenn keine weiteren Wortmeldungen vorlägen, er diesen Punkt schließen würde. Seitens GR Manuela Flörl wurde sodann die Angelegenheit „Weihnachtlicher Tannenwald“ angeschnitten, welche auf Grund der Tatsache, daß diese die Aktion „Zeller Gold“ betrifft, nicht protokolliert worden ist. Sodann erfolgte die Wortmeldung von GR Christoph Steiner und die Entgegnung des Bürgermeisters dazu, welche ebenfalls protokolliert wurden.

Hinsichtlich der Unterschriftsverweigerung von GR Christoph Steiner wird auf die Bestimmungen von § 46 (4) TGO verwiesen. Ob dieses Protokoll nun von GR Steiner unterfertigt wurde oder nicht, ist im Grunde genommen unerheblich.

Bürgermeister Robert Pramstrahler stellt nach diesen Ausführungen den Antrag, die Niederschrift der 37. Sitzung des Gemeinderates, stattgefunden am Donnerstag, den 10. Oktober 2013, zu genehmen. Eine Abstimmung hierüber ergibt 10 Ja-Stimmen bei 1 Stimme Nein (GR Christoph Steiner).

Es wird einstimmig beschlossen, nachdem Herr Georg Mahnke anwesend ist, Tagesordnungspunkt 5) vorzuziehen und als zweiten Punkt zu behandeln.

#### Zu 5)

Der Bürgermeister läßt die im Rahmen des LA21-Prozesses bzw. des Projektes „familienfreundliche Gemeinde“ getätigten Beratungen und Aktivitäten Revue passieren. Zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt ist auch Herr Georg Mahnke, welcher als Prozeßbegleiter fungiert, anwesend. Er gibt weitere Erläuterungen und beantwortet die durch verschiedene Mandatare aufgeworfenen Fragen.

Die basierend auf dem Ergebnis der umfassenden Erhebungen sowie anlässlich des ersten Workshops unter entsprechender Bürgerbeteiligung gewonnenen Informationen lassen einen tatsächlichen Bedarf an familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde erkennen bzw. ableiten. Ein weiterer Schritt stellte die Trennung konkreter familienfreundlicher Maßnahmen nach Lebensphasen durch die Projektgruppe dar. Eine diesbezügliche Auflistung wurde durch die Projektgruppe erstellt und liegt diese dem Gemeinderat zur weiteren Erörterung bzw. Beschlußfassung vor. Diesem Gremium obliegt nunmehr die Entscheidung, welche der vorgeschlagenen Aktivitäten verpflichtend umzusetzen sind.

Hierüber ergibt sich eine rege Diskussion, welche nachstehend angeführtes Ergebnis (in alphabetischer Reihenfolge) erbringt:

1. A1 – Startpaket für Jungfamilien
2. D1 – Kinderspielplatz Freizeitpark erneuern
3. E1 – Mobile Jugendarbeit
4. E2 – Mittags- und Nachmittagsbetreuung Volksschule
5. E3 – Sicherer Schulweg
6. J1 – Öffentlichkeitsarbeit – Familie in Zell am Ziller

## 7. H1 - Generationenspielplatz

Demnach beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zell am Ziller einstimmig, zumindest drei Punkte der unter 1 bis 7 aufgelisteten Maßnahmen aus drei verschiedenen Lebensphasen binnen dreier Jahre umzusetzen und genehmigt gleichzeitig deren Finanzierung. Die einzelnen Punkte werden seitens der Marktgemeinde Zell am Ziller unter Beiziehung des Gremiums Gemeinderat umgesetzt. Diese Formulierung wurde einstimmig getroffen.

Weiters wird einstimmig beschlossen, Herrn Mahnke die angefallenen Fahrtkosten zu ersetzen. Es handelt sich dabei um eine Summe von € 423,36. Hiefür ergeht eine Faktura, welche nach Vorliegen seitens der Gemeindekasse summenmäßig abzudecken ist.

### Zu 2)

#### Pfarramt Zell am Ziller:

Bezugnehmend auf den Antrag der Pfarre Zell vom 17. Oktober 2013 wird einstimmig beschlossen, den im Voranschlag des Haushaltsjahres 2013 vorgesehenen Subventionsbetrag zur Zahlung freizugeben. Es handelt sich dabei um eine Summe in Höhe von € 3.700,00, welche seitens der Gemeindekasse zur Auszahlung zu bringen ist.

#### Wintersportverein Zell am Ziller:

Hinsichtlich des Antrages des Wintersportvereines Zell vom 15. Oktober 2013 wird seitens des Gemeinderates einstimmig beschlossen, die im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013 verankerte Budgetpost in Höhe von € 3.000,00 zur Zahlung freizugeben. Durch die Gemeindekasse kann demnach eine entsprechende Überweisung vorgenommen werden.

#### Seniorenbund Zell:

Über Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, der Ortsgruppe Zell des Tiroler Seniorenbundes zur Abwicklung der diesjährigen Weihnachtsfeier eine finanzielle Zuwendung in Höhe von € 500,00 zu gewähren. Der gegenständliche Subventionsbetrag ist zur Auszahlung zu bringen.

#### Pensionistenverband Zell:

Über Antrag von Bürgermeister Robert Pramstrahler wird weiters einstimmig beschlossen, der Ortsgruppe Zell des Österreichischen Pensionistenverbandes eine finanzielle Zuwendung in Höhe von € 500,00 zwecks Organisation der Weihnachtsfeier 2013 zu gewähren. Dieser Betrag kann durch die Gemeindekasse zur Anweisung gebracht werden.

### Zu 3)

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Schreiben der Firma ATM vom 1. Oktober 2013 zur Kenntnis. Dem gegenständlichen Schriftstück kann entnommen werden, daß eine Betreuung des Altstoff-Sammelzentrums Zell am Ziller mit nur einer Person infolge stark steigender Einfahrtsfrequenzen nicht mehr möglich erscheint. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache wurde ein Angebot unterbreitet, welches eine Betreuungsausweitung auf

- eine/n Mitarbeiter/in im Ausmaß von 13 Stunden pro Woche und
- eine/n weitere/n Mitarbeiter/in im Ausmaß von 10 Stunden pro Woche

vorsieht. Die Kosten für diese Erweiterung belaufen sich auf insgesamt € 2.500,00 exkl. MwSt. pro Monat. Bislang wurde das Altstoff-Sammelzentrum von einer Person, welche 13 Stunden pro Woche tätig war, betreut, wobei ein Betreuungsentgelt in Höhe von € 1.700,00 exkl. MwSt. anfiel. Der Bürgermeister berichtet weiters, daß im Rahmen eines

Gespräches mit sämtlichen an dieser Einrichtung beteiligten Kommunen, die Befürwortung zur Aufstockung des Personalstandes der Firma ATM, wie oben offeriert bzw. beschrieben, ab 1. Dezember 2013 befürwortet wurde. Nach entsprechender Beratung beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zell am Ziller einstimmig, einer Erhöhung des Betreuungsaufwandes durch die Firma ATM gemäß Angebot vom 1. Oktober 2013 bis auf weiteres zuzustimmen. Dieser Beschluß ist beginnend ab 1. Dezember dieses Jahres umzusetzen.

Hinsichtlich der Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums soll – wie anlässlich einer Besprechung mit den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden abgeklärt und von diesen ausdrücklich gewünscht – eine Abänderung derselben vorgenommen werden. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses dieser Gesprächsrunde wird demnach fixiert, daß ab 1. Dezember 2013 die Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums bis auf weiteres wie nachstehend angeführt geändert werden:

Montag	-	13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	-	13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	-	09.00 bis 12.00 Uhr

Hierüber sind die am Altstoff-Sammelzentrum beteiligten Kommunen zwecks Information der Bevölkerung zu informieren. Die Gemeindebürger von Zell am Ziller werden mittels der Instrumente „Internet“ sowie „Bürgermeisterbrief“ über diese Änderungen in Kenntnis gesetzt. Überdies ist hievon die Firma ATM schriftlich zu informieren.

#### Zu 4)

Bürgermeister Pramstrahler informiert den Gemeinderat über das Vorhaben, die 30kV-Leitung Bösdornau-Zell zu demontieren und in der Folge zu verkabeln. Von den geplanten Maßnahmen sind auch Teile öffentlichen Straßen- und Wegegutes im Bereich des Knotens „Zell-Süd“ betroffen. Dazu wird seitens des Gemeinderates ausgeführt, daß grundsätzlich keine Einwendungen gegen das Projekt erhoben werden. Der vorgelegte Dienstbarkeitszusicherungsvertrag, welcher unter anderem auch die Höhe der seitens der Tiwag zu begleichenden Entschädigung regelt, wird genehmigt und der Bürgermeister sowie zwei weitere Mitglieder des Gemeinderates mit dessen Gegenzeichnung beauftragt.

#### Zu 6)

Bürgermeister Robert Pramstrahler informiert die Mitglieder des Gemeinderates wie nachstehend angeführt:

- \* Die im Rahmen der letzten Sitzung zur Neuvergabe stehende Wohnung ging letztendlich an den Drittgereihten und wurde mit diesem ein entsprechender Mietvertrag abgeschlossen. In der Folge bringt er die einzelnen Phasen der Zuweisung – welche seitens der Gemeindeverwaltung schriftlich festgehalten wurden – an den Erstgereihten, sodann Zweitgereihten und weiters an den Drittgereihten den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis.
- \* Nochmals wird der seitens die Schützengilde in der Zeit vom 14. bis 16. November 2013 veranstaltete Bewerb „Zeller Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen“ in Erinnerung gebracht. Der Gemeinderat wird neuerlich eingeladen, sich an diesem mit einer Mannschaft beteiligen.
- \* Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes: Bekanntlich wurde der Entwurf über Weisung der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht weiteren Fachabteilungen zwecks Vorbegutachtung unterbreitet. Nach wie vor überfällig ist

lediglich die Stellungnahme des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung. Sobald diese vorliegt und allfällig geltend gemachte Punkte eingearbeitet sind, kann der Entwurf im Rahmen einer öffentlichen Gemeindeversammlung präsentiert und das nach den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes vorgesehene Verfahren eingeleitet bzw. fortgeführt werden. Nachdem keine weiteren Anträge und Anfragen mehr erfolgen, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt: